

11. April 2003

**Verlagswesen, Buchdruck, Buchhandel - und ein Buch  
über den frühen Wegbereiter**

**„Peter Schöffer aus Gernsheim und Mainz“: For-  
schungsresultate und kritische Würdigung**

*Gernsheim. Anlass zur Edition im Jahre 2003 ist ein Jubiläum: Der Todestag von Peter Schöffer jährt sich zum fünfhundertsten Male. Der berühmteste Sohn des rechtsrheinischen Städtchens Gernsheim leistete als Nachfolger in der Mainzer Werkstatt des Jahrtausend-Erfinders Gutenberg Bahnbrechendes für das neue Medium Buchdruck. Über die Persönlichkeit und das Verdienst des kunstfertigen wie geschäftstüchtigen Typographen und Buchhändlers ließ die unsichere Quellenlage bisher Freiräume für vielerlei Spekulationen offen. Eine Schrift des Frühdruck-Experten Hellmut Lehmann-Haupt, zuerst 1950 in den USA erschienen, übertrug Monika Estermann ins Deutsche und ergänzte es mit neuesten Forschungsergebnissen. Frau Estermann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Frankfurter Archiv für die Geschichte des Buchwesens. Resultat ist ein verständlich geschriebenes und mit Abbildungen bereichertes Buch, das pünktlich zum Gernsheimer Schöfferjahr 2003 erschienen ist.*

Peter Schöffer entwickelte die epochale neue Medien-Technologie mit den beweglichen Lettern weiter, er machte aus Druckwerken Marktprodukte und ihnen damit den Weg frei. Eine erweiterte Öffentlichkeit

entstand - Voraussetzung und Bedingung für die geistigen Umwälzungen im Renaissance-Zeitalter. Das verdienstvolle Wirken des genialen Druckers Peter Schöffer stand zuvor im Schatten des über 30 Jahre älteren Erfinders Johannes Gutenberg und war nur einigen Medienexperten bekannt. Wenige historische Dokumente aus der Zeit um 1450 liefern verlässliche Daten. Eines davon belegt, dass der erfolgreiche Druck-Unternehmer in einem Rechtsstreit als Zeuge zu Ungunsten Johannes Gutenbergs aussagte. Schöpfers Drucke aber sind Zeugnisse eigener Art: Sein Mainzer Psalter, die Chronik der Sachsen und vor allem die 48zeilige lateinische Bibel gehören bis heute zu den Highlights der „Schwarzen Kunst“. So reichen die wertenden Aussagen über den gebürtigen Gernsheimer von „moralisch zwielichtig“ bis heroisch verklärend.

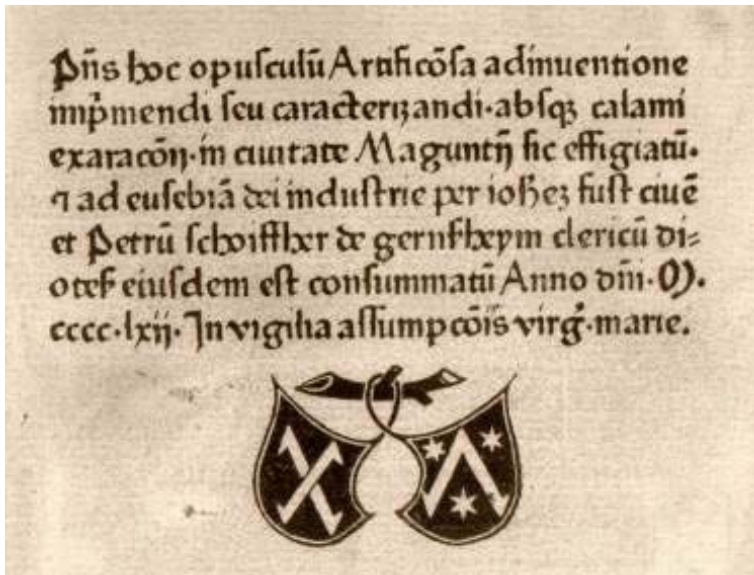
Monika Estermann versieht die Schrift des führenden Schöffer-Kenners Lehmann-Haupt mit ihrem Vorwort und einer Einleitung und ergänzt damit das fundierte Werk mit neueren und neuesten Erkenntnissen.

Nach den für Wissenschaftler verbindlichen anspruchsvollen Kriterien der Unabhängigkeit, Gültigkeit und Verlässlichkeit sichtet und wertet sie das historische Material rund um den Wiegendruck-Schöpfer Peter Schöffer, und sie führt es mit Ergebnissen eigener Forschungsaktivitäten zusammen. Darüber hinaus gelingt es ihr, zusätzlich zu ihren Mit-Experten einen breiten Leserkreis aus Liebhabern schöner Bücher, Geschichtsinteressierten und anderen Wissbegierigen anzusprechen. Das von der Autorin ins Deutsche übersetzte Buch gliedert sich

in fünf Abschnitte, die Schöpfers vielseitiges Wirken beschreiben, wie „Buchgestalter und Drucker“ oder „Buchhändler, Kaufmann, Bürger“. Es enthält sowohl ein übersichtliches Werkverzeichnis als auch 23 zum Teil farbige Tafeln mit Abbildungen. Der Wiesbadener Ludwig-Reichert-Verlag zeichnet für die Edition verantwortlich. Im Buchhandel kostet ein Exemplar von „Peter Schöffer aus Gernsheim und Mainz“, ISBN 3-89500-210-0, 29,80 Euro.

Zahl der Zeichen ca.: 3000

Bild:



Die „Biblia latina“ von 1462 zeugt von höchster typographischer Meisterschaft des „Peter Schöffer aus Gernsheim und Mainz“. Er versah das Werk mit seinem Kolophon, einer Art Impressum. (Abb. auf Tafel 7 des Buches von Monika Estermann)

Das Bild und die Presse-Information können Sie herunterladen:  
<http://www.gernsheim.de/> - Einfach auf Schöfferstadt Gernsheim  
 oder auf das Bild von Peter Schöffer klicken -.

*Wegen weiterer Informationen wenden Sie sich bitte an das Kulturamt der Stadt Gernsheim, Frau Hildegard Bolenz, Stadthausplatz 1, 64579 Gernsheim, Tel.: 06258/10847, E-Mail: [stadtverwaltung@gernsheim.de](mailto:stadtverwaltung@gernsheim.de)*

Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen!